



© 2006/2007

JAHRBUCH 2006/2007

JAHRBUCH 2006/2007
Carl-Sonnenschein-Schule
Schweinfurt



konzipiert und erstellt von **Stephanie Ittner**

Das Kollegium



Unsere Schüler



Stephanie Ittner
19. 3. 2008

konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner





konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner



konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner

PROJEKTE im Schuljahr 2006/2007

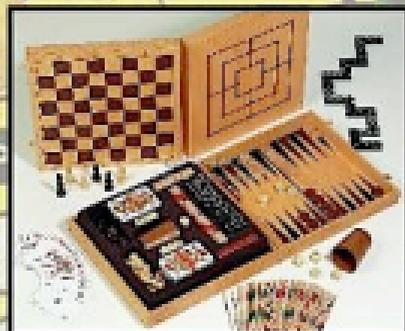
Entspannungsprojekt

Im zweiten und dritten Semester des Schuljahres 2006/2007 durften sich Schüler regelmäßig während der Schulzeit entspannen. Für die einen effizientere und bekanntere Abschaltung im Sport oder andererseits Schachfiguren, andere konnten sich zusätzlich gar nicht vorstellen, sich während der Unterrichtszeit „auszuschalten“ und machten neue Erfahrungen.

Verschiedene Möglichkeiten der Entspannung wurden angeboten und durchgeführt. Gerne gemeinsam mit Schülern, die sich gemeinsam mit dem Sport zu bewegen und so manchmal Kopfweh während der Ferienzeit im Klassenraum über das Meer oder zu einem fremden Planeten. Die Schüler konnten verschiedene Spiele und Techniken kennen lernen und nutzen. Die angenehme Atmosphäre im Projekt machte es den Schülern leicht, Instruktionen und sich auf die verschiedenen Übungen einzulassen. Bezeichnend war, dass selbst Kinder, die sonst eher als laut und lebhaft oder sogar aggressiv gelten, ruhig werden und diese Hilfe genießen.



Spielen und Gärtnern



Dieses Projekt findet einmal wöchentlich klassenübergreifend statt. Die fünf Tischnetze bieten die Möglichkeit aus einer Fülle von Regelspielen ihre Favoriten auszuwählen und können so die gemeinsame Doppelstunde nach ihren Wünschen gestalten. In der Kleingruppe sind auch die schwächeren Kinder gut integriert und können für sich neue Verhaltensstrategien ausprobieren oder festigen.

Im Frühjahr und im Sommer pflegen diese Kinder auch die schulgärtnerische Beete. Nachdem sie im Frühjahr den Kompost eingearbeitet haben, beginnt die Aussaat und die Pflege. Es ist beeindruckend, wie stehend und neugierig die Kinder Veränderungen (Wachsen, Gärtnern) bewusst wahrnehmen und so ihr Verständnis erweitern.



Schulkiosk



Zu Beginn des Schuljahres 2006/07 wurde aus dem Passoverkauf ein „Schulkiosk“ unser „Schlemmerck“. Auch hier kümmern sich Kinder einmal wöchentlich um die Passovernacke.



Es treffen sich abwechselnd aus jeder Klasse jeweils ein Kind, die dann die Zutaten in Leckereien verarbeiten und anschließend zum Verkauf anbieten.

Die Palette ist sehr abwechslungsreich. Es gibt süße Teile (Kuchen, Plomben, Pizza, Sandwiches, ...), Gesundes (Joghurt, Obst, Gemüse, ...) und Getränke.



Dieses Angebot wird von Schülern und auch den Lehrern sehr gerne genutzt, weil alles sooooo lecker schmeckt.

Schlittschuhlaufen und Rollergruppe

Im Schuljahr 2006/07 fand mitwirkend in der 5. und 6. Stunde die Projektgruppe „Schlittschuh-, Inline- und Roller-Fahrer“ unter der Leitung von Fritz Langenberger und Franz Löffler bei der netzwerkorientierten Unterstützung von Frau Raetz statt.

Im ersten und zweiten Semester besuchte die Projektgruppe die Schweißleiter Eishalle. Die Schülern konnten entweder selbst Schlittschuh fahren oder konnten sich dort weiter ausbilden, wodurch eine ältere Teilnehmerin über Kinder gewährleistet war. Je nach Klasse führen die SchülerInnen alles, von Unterstützung der LehrerInnen oder mit dem Mittelteil von Schülern, Neben dieser sportlichen Herausforderung waren die Kinder auch mit der Aufgabe konfrontiert, sich in einer öffentlichen Sportanlage angemessen zu verhalten (z.B. im Verkehrssinn). Ein weiteres Lernziel, das angestrebt wurde, lag im sozialen Bereich, da unsere Projektgruppe meist nicht die einzige Benutzer der Eishalle waren. Häufig befanden sich Klassen anderer Schulen auf dem Eis, so dass sich unsere SchülerInnen mit diesen Schlittschuhläufern arrangieren mussten. Das ist eben kein so zu guter Kontaktsport, als bei ein erfahrener Eishockey-Spieler, der meistens gleichzeitig mit sich bewegt, das aber ein Junge nicht nur als Verstoß deutet, sondern diese auch Freude für das geschickte Schlittschuh-Laufen ergibt.

Im dritten Semester statt die Projektgruppe auf Inline- und Roller- am beliebtesten und abwechslungsreichsten Ort: Rodingen am Main, das Skaterplatz bei den Drei Eichen und die neu eröffnete Skatebahn bei den Weidenlagen. Auch dort war von den Schülern nicht nur sportliches Tempo gefordert, sondern sozial angemessenes Verhalten. So war z.B. die neue Skatebahn stets von vielen Kindern und Jugendlichen besetzt, so dass unsere SchülerInnen auf dem Rampen und Half-pipes auf die anderen Benutzer Rücksicht nehmen mussten – oder auch deren Können bewundern und nachahmen konnten.

Als Nachfolgebewertung gab im dritten Semester jedoch das unterjährige Festen, so dass einige Male lediglich ein Besuch eines Sportplatzes bei nationalem Bedarf oder das Anschauen eines Films im Klassenraum der Regel entsprechen konnte.

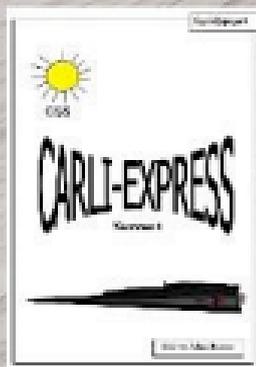
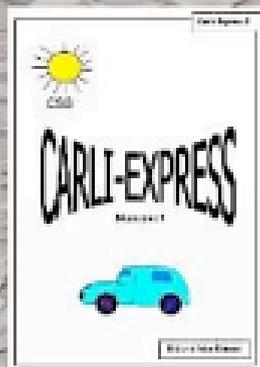


Schülerzeitung

Im Rahmen des wöchentlichen Projektunterrichts gaben Schüler eigene, entwerfen und gestaltete Schülerzeitungen heraus. Hierzu beschäftigten sich 6 Schüler der Klassen I bis G über ein ganzes Jahr hinweg 1-2 Stunden wöchentlich mit:

- Lay-out
- Themenwahl
- Seitenanlauf
- Redigieren der Textbeiträge
- Herauswählen passender Bilder
- Druck und Verfülltätigung
- Verkauf der Schülerzeitung

Im Laufe eines Schuljahres konnten so zwei 12-seitige Schülerzeitungen herausgegeben werden, die angepasst an das unterschiedliche Alter ihrer Leser von Schülern unterschiedlichen Maturastandes hergestellt werden waren.



Trubel im PC-Raum



Während dem Projekt „Schülerzeitung“ wurde nur selten Zeit, auch nach dem Projekt „Kinder präsentieren“ des PC-Raum, was manchmal zu turbulenten Verhältnissen führte. Somit saßen an 8 Computern 10 Kinder und bis zu 5 Erwachsene. Meinungsbildung und emotional bedingte lautstarke Diskussionen gingen oftmals an die Belastungsgrenze aller Beteiligten.



Reiten

Das Rotprojekt macht
der Mann Kneap.
Die Reyha
und die Sandy sind
schöne Pferde.

Auch Erwachsene
dürfen mal auf die Pferde.
Aber nur, wenn sie von
Kindern gut festgehalten
werden.



Schulausflug
in den Nürnberger Tiergarten
am 30. April 2007





konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner



konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner





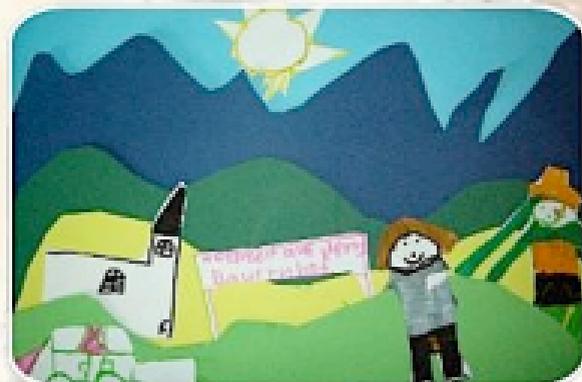
verschiedene Kunstprojekte im Schuljahr
2006/2007

Schafmarionette



Im Inneren unserer
Marionetten befindet
sich eine leere
Käseschachtel, die mit
kleinen geküllten
Papierhügeln verziert
wurde. Diese
Marionetten wurden von
der Klasse 1/2/3
angefertigt.

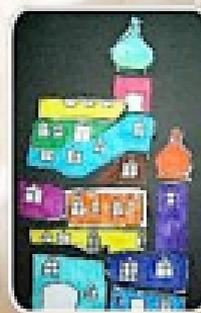
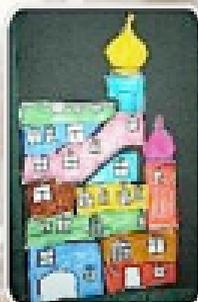
Ebenen-Collage



Zuerst wurden verschieden bunte Papier übereinander geklebt um so eine Landschaft zu erstellen, die dann als Hintergrund diente für frei gezeichnete und ausgeschnittene kleine Figuren. Dies war eine Arbeit der Klasse 1/2/3

Bilder nach Friedensreich Hundertwasser

Nach einer Bildbetrachtung zu Friedensreich Hundertwasser durften die Schülerinnen der Klasse 1/2/3 ein eigenes "Hundertwasserhaus" gestalten, indem sie eine Vorlage mit Filzstiften ausmalten, die einzelnen Felder ausschneitten und sie abschließend auf schwarzen Tonkartons klebten.





Stabpuppen

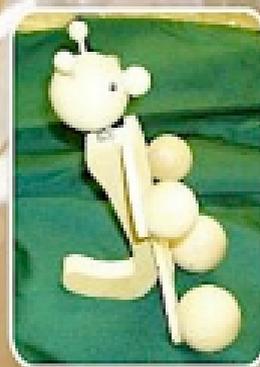


Die Schülerinnen der Klasse 1/2/3 fertigten aus Wellpappe Stabpuppen an, wobei sie nicht mit Schablonen arbeiteten, sondern Kopf und Rumpf der Puppe frei aufzeichneten. Ausgestaltet wurden die Stabpuppen mit geflochtenen Haaren und geometrischen bunten Formen



WTG-Unterricht in den Klassen 5/6

Im Rahmen des WTG-Unterrichtes in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe wurden von den Kindern folgende Werkstücke erarbeitet:
Bleistiftständer, Zitterdraht, Geröllauto, Duftlampe, Handyhalter (Holz und Ala), Körbchen aus Peddlyrohr.



Schullandheimaufenthalt der Klassen
1/2/3 und 2/3 in Würzburg im
GUT WINDRAD am HEUCHELHOF
vom 7. bis 11. Mai 2007

Ausflug zum Walderlebnispfad





Stadtbesichtigung in Würzburg





Schullandheimaufenthalt der Klasse 4 am Bauersberg



In diesem Schuljahr fuhr die vierte Klasse mit zwei Klassen der Kardinal-Döpfner-Schule, einer vierten Klasse und einer ersten Klasse, vom 18.05.07 bis 24.05.07 in das Schullandheim am Bauersberg.

Dieses Erlebnis wurde durch hervorragende Erfahrungen in den Bereichen Geographie, Erziehung zur Selbstständigkeit, Sozialkompetenz, Ordnung halten, soziales Miteinander und vieles mehr einfach unvergesslich für die Kinder. Neue Kontakte mit den Kindern aus der Sprachheilschule wurden geknüpft und bei späteren gemeinsamen Treffen wieder erneuert. In der letzten Schulwoche besuchte uns die vierte Klasse der Kardinal-Döpfner-Schule und wir schauten uns zusammen den Film vom Schullandheimaufenthalt an, den Herr Stüblein gedreht hatte. So erinnern wir uns an die schöne Woche und hatten unseren Spaß an den fertigen Aufnahmen. Manch einer von den Schülerinnen und Schülern wollte gleich wieder losfahren.





konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner



konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner



Zeitschriften in der Schule



Bereits das zweite Mal nehmen die Klassen 5 und 6 im Angebot der Stiftung Lesen teil, konkretes 4 Wochen lang Zeitschriften, die auf das Alter der Schüler abgestimmt sind, zu lesen.

Auch in diesem Jahr wurden die Zeitschriften wieder vielfältig in den Unterricht eingebaut, wobei der Schwerpunkt auf der Herstellung des Papiers lag.



Verkehrserziehungsunterricht

In diesem Schuljahr beginnt der Unterricht in der Jugendverkehrsschule bereits in der dritten Schulstufe nach den Sommerferien. So können sie am nur in wenigen Klassen im Österreichischen Unterricht auf die praktische Ausbildung vorbereiten. Sie kommen aus über nachgelagert mit dem Verkehrslehren und der notwendigen Ausstattung eines verkehrssicheren Fahrradens aus.

In vier praktischen Unterrichtsstunden richtet sie das richtige Radfahren für das Straßenverkehr in der Jugendverkehrsschule ein.

Einziges Ziel ist es, am Straßenrand, Fahren, auch die Handlungsfelder, richtiges Fahren, auf dem Fahrenweg, richtige Abstände nach rechts und links, Verhalten an einer Kreuzung ohne Verkehrszeichen, mit Ampel, mit Polizei, Einhalten der roten Ampel, Verhalten an einem Handweg, Regeln der Verkehrszeichen etc. Dazu gibt es jeweils theoretischen Unterricht im Klassenraum.

In der Jugendverkehrsschule arbeiten sie immer noch länger im Parcours Fahren, um sich mit dem richtigen Fahren vertraut zu machen.

Dazu war es immer. Am Mittwoch, den 08.08.08, hatten sie praktische Prüfung, nachdem sie die theoretische Prüfung schon vor dem Wochenende abgelegt hatten. Einige Schüler von uns, insgesamt vier Kinder, bestanden nicht, alle notwendigen Regeln im Straßenverkehr, die man zum Fahren des Fahrradverkehrs machen sollte, nicht. Sie durften jedoch eine Nachprüfung abgeben und erhalten so am Freitag, den 15.08.08, nachdem Fahrradbesitzer sein, alle Kinder sich über den neuen Führerschein und den neuen Fahrplan zum der Behörde.



Gemeinschaftsarbeit STEHLE



Im Rahmen des MTG-Unterrichts legten die Kinder der Klasse gemeinsam eine Stehle (Gartenstube).

Jedes Kind hatte dabei die Aufgabe einen Ring nach eigener Idee herzustellen. Nachdem diese abgenommen und geplant waren, konnten die Kinder zusammen mit ihren Lehrern die Stehle, benannt „Richtfest“ mit Tee und Kuchen, am Eingang der Schule aufstellen.

Selbst eine Gemeinschaftsaktion stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder. Sie sollen dadurch einen noch engeren Bezug zu ihrer Schule bekommen und sich für die Schulkultur mit verantwortlich fühlen.



Steinzeit-Projekttag

Zum zweiten Mal nahmen die 5. und 6. Klasse an einem ganztägigen geschichtlichen Projekttag teil.

Dieses Mal ging der Zeitreise in die Steinzeit, welche die Schüler in der Volkshochschule Sersobaden erleben durften. Auch hier konnten sie wieder an vielfältigen Stationen live sowie in der Theorie erlernen und ausprobieren. Gemeinsam überlegten die Schüler, wie sie die 5.31 Menschen in der Frühzeit, 5.32 Arbeitsschritte, Arbeitsschritte) einsetzen und praktisch anwenden.

Sogar für das beliebte Spiel konnten sie selber selbst. Diese Themen wurden gemeinsam besprochen:

- Wie lebte man in der Steinzeit?
- Der steinzeitliche Wasserlöcher
- Werkzeug hergestellt
- Behälter herbeiführen

Selbstständiges Arbeiten an verschiedenen Stationen fand an thematischen Stationen statt.

- Nadeln herstellen
- Muschelfischfleisch herstellen
- Steine mit Holz sägen und bohren
- Gefäße malen
- Best herstellen
- Tongefäße herstellen
- Lehmwand aufbauen
- Ausbilden von Holz mittels Steinen
- Körperbemalung
- Die Geschichte des Tages

Nach diesem großen Erfolg wird ein Wiederholung des Projekttag im kommenden Jahr angestrebt.





konzipiert und erstellt von **Stephanie Ittner**

Rohkost-Frühstück in der Klasse 1/2/3



Unterrichtsgang an den Marienbach und ins Höllental

Im Rahmen des PEB-Unterrichts (Schnittpunkt Biologie) unterrichten die 6. Klasse am 23. Mai gemeinsam mit Frau Lehlein und Herrn Keller einen Unterrichtstag zu zwei verschiedenen Bächen. Zum einen erarbeitet die SchülerInnen des Marienbach, der ein Beispiel eines kindlich umgestalteten Bachverlaufs darstellt. Anhand von Arbeitsaufträgen sammeln die Kinder Charakteristika zu diesem Bachbett und (Lebendige) Pflanzenbewuchs. Die nächste Station war der Höllbach, der exemplarisch für einen naturnahen Bach auf spezifische Kriterien hin untersucht wurde. Die Unterschiede zwischen den beiden Wasserläufe war offensichtlich und auch greifbar: einige Jungen der Klasse fanden dort Kadavergaben, die sie in einer Tretflasche mit zur Schule zurückbrachten und sie dort in schulgerechten Fisch auswerteten.

Dieser – nicht geplante – Fund stellte eine gute Grundlage dar für das sich anschließende Thema des Biologieunterrichts: die Entwicklung des Fisches.

Durch diesen Unterrichtstag lernten die Schüler nicht nur anschaulich erkennen, wie der Mensch in die Umwelt eingreift, sondern konnten gleichzeitig erleben, wie das Leben an einem Bach aussieht und sich anfühlt.

Wichtigste war nach geplant, dass alle SchülerInnen Wasserpflanzen bestimmen und etwaiges Müll einsammeln – durch diese Aktion musste das Zeitgefühl zerfallen.

PS: Die Kadavergaben in unserem Schachtbach werden nicht mehr gesehen. Würden sie von den Fischen gefressen – Stoff für ein weiteres Thema des Biologieunterrichts als Nahrungsquelle.



Individuelle Arbeit an den Mappen

An der Carl-Sonneschein-Schule gab es seit langem Jahrgangskomitee-Klassen. Auch verschiedene Formen der Individualisierung, wie z.B. die Arbeit der Nachzügler wurden durchgeführt. Um dem großen Spektrum jeder Klasse gerecht zu sein, wurden zum Schuljahr 2009/10 Differenzierung und Individualisierung ein weiteres Stück vorangebracht. In sechs, allen Klassen arbeiteten die Schüler in dem Bereich Lesen, Schreiben und Rechnen an eigenen, individuell für jeden einzelnen zusammengestellten Arbeitsmappen. Nebenbei der Erarbeitung neuer Inhalte Hilfe benötigt, standen Lehrer und Experte mit Erläuterungen oder Material zur Verfügung. So konnte sich jedes Kind in seinem eigenen Tempo durch den Stoff arbeiten, ohne den Überblick zu verlieren, auf die anderen werden zu verlassen oder dem Mitschüler nicht folgen zu können. Durch das ergonomische Format wurden unterschiedliche Überforderung, unterschiedliche Lerngeschwindigkeit vermieden.



Orgelführung in Rügheim



Im Rahmen des unterrichtlichen Themas „Instrumente“ besuchten die Schüler der 6. Klasse Dekanatskantor Matthias Göttermann an einem seiner Arbeitsplätze – an einer Orgel in der evangelischen Kirche in Rügheim. Neben Erklärungen zur Funktion einer Orgel und ihrem Aufbau



erhielten die Schüler Einblick in die verschiedenen Klangfarben, die eine Orgel hervorbringen kann in Abhängigkeit von Pfeifengröße und verwendetem Material. Des Weiteren hörten sie verschiedene musikalische Beispiele und bewunderten die Vielseitigkeit und Schweißigkeit der Finger und Füße beim Orgelspiel.



Projekt "Klasse kids"

Alle Jahre wieder ist die Maiwoche das „Klasse-Kids-Projekt“ und wir sind dabei dieses Jahr waren die Kinder erzaubert und begeistert, dass jeder Schüler eine Wochenblattung mit einer aktuellen Ausgabe der Tageszeitung begleitet wurde. Die Schüler lernten einzelne Bestandteile der Zeitung kennen, setzten sich mit aktuellen Meldungen auseinander und versuchten sich sogar selbst als Reporter.

Außerdem wurden viele Spiele mit dem Zeitungen durchgeführt. Dem so heißt es war jedem Schüler bereits vor dem Projekt klar, dass man Zeitungen nicht nur zum Lesen benutzen kann. Mit vielfältig die Möglichkeiten allerdings sind, erfahren sie erst durch das Projekt. Das Ende des Projektes nach zwei Wochen bedauerten die Schüler sehr. Einmalig formulierten sie den Wunsch, das Zeitungsprojekt auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen.



Besuch der neuen Stadtbücherei

In diesem Schuljahr besuch ich mit unserer Klasse zweimal die Schönefelder Stadtbücherei. Bei unserem ersten Besuch befindet sich die Bücherei noch im Baubestand nur im obersten Stockwerk. Dort spielen uns der großzügige Lesesaal für Kinder und Jugendliche mit dem schönen Ausblick auf die Dächer von Schönefeld besonders gut. Seit kurzem ist die neue Stadtbibliothek im Elisenhof fertig und wir freuen uns auf einen erneuten Besuch der Stadtbücherei in den neuen Räumen.

Das Gebäude ist sehr geschmackvoll restauriert und alle vier neue Elemente in Erdtönen gehalten worden. Die Kinder- und Jugendabteilung befindet sich im obersten Stockwerk unter dem Dach. Es ist alles sehr hell und freundlich gestaltet. Die Nachschabe kann auch am PC vorgenommen werden. Es gibt viele Leseböcher und ein Tischfußballspiel sowie Kugelspiele für kleinere Kinder. Die Aussicht ist auch sehr schön.

Wir helfen uns dort eine Stunde auf und waren noch lange nicht mit dem Schichten fertig, als wir wieder gehen mussten. Einige Kinder von uns haben bereits einen Lesesaal und helfen sich immer wieder neu und interessante Bücher aus.

Das ist prima für Lesewort!

Bei beiden Besuchen erhalten sich die Kinder sehr abgelenkt und wir wurden beide Male von den zuständigen Lehrerinnen und Leitern der Bibliothek für unser ruhiges Verhalten sehr gelobt.



Pausenspiele-Aktion

Große Freude herrschte unter den Schülerinnen und Schülern, als Sie ihre neuen

Pausenspieltaschen in Empfang nehmen durften. Deren Kauf wurde durch eine großzügige Spende des Elternbeirats, unter dem Vorsitz von Frau Cristina Patoret, ermöglicht. Im Pausenlauf der 1. bis 3. Klassen gibt es ein Spielgeld mit Sand, Tonerde und einem kleinen künstlerischen Wasserlauf. Mit den neuen Gerätschaften wie Schaufeln, Baggern und Lautern können die Schüler nun ihre Pausen noch aktiver gestalten."



Schwimmunterricht



In diesem Schuljahr verbrachte die vierte Klasse ihren Schwimmunterricht im schulgängigen Schwimmbad der Kerschenscheiner Grundschule. Die Klassen 1/2/3 und 2/3, sowie die Klassen 5 und 6 waren im Silveas.

In der 4. Klasse können fast alle Kinder schwimmen und bemühten sich ihre Schwimmbewegungen beim Brustschwimmen und Kraulen sowie die Ausdauerleistung zu verbessern. Dazu verwendeten wir auch Schwimmhilfen wie Noodles oder Schwimmbretter. Gerne übten wir auch Aquajogging mit den Aquagürteln. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so zeigten wir viele Sprünge und besondere Tauchhandstücke im Tiefs- oder Brust/Tiefen-Massor. Am Ende jeder Unterrichtsstunde hatten wir meistens noch Zeit um uns bei Spielen mit verschiedenen Spielgeräten wie zum Beispiel der Schwimmmatte oder mit Wasserbällen und Tauchstrahlern auszutoben.

Fußballstadtmeisterschaft

Am 23. 06.07 war es soweit. Unsere Schule nahm an der Fußball-Stadtmeisterschaft in Schwandorf an. Wir traten an, obwohl wir als Förderschule keine Schülerricht, dadurch wenig Aussicht an Fußballspielen nur geringe Chancen haben.

Völlig überraschend belegten wir durch den vollen Einsatz unserer Mannschaft, mit 10 teilnehmenden Grundschulmannschaften den 11. Platz.

Ein SUPER ERGEBNIS!

Im Projekt Fußball wurde mit Beginn des Schuljahres für dieses Ereignis fleißig trainiert. Alle waren mit viel Freude und Begeisterung dabei. Für die Kinder und für die Lehrer, bleibt dieser besondere Tag noch lange in guter Erinnerung.



Ehrung für Schullandheimsammlung



Wandertag der 5. und 6. Klasse

Gegen Schulfesteside beschlossen unsere Großen einen Wandertag. Dabei hatten sie über "Petrus" zuvor nicht ausreichend informiert und kamen nach etwa einer Stunde durchlöchernt ins Schulhaus zurück.



WM-Bälle



Nach euphorischem Verlauf der Fußballturniere lernten die Spieler der Deutsche Fußballbund für alle Schulen im kommenden Startjahr 2011

Aus diesem Grund besuchte uns am 9.12.2010 Kristin Pfeiffer, Rainer Hügel und Mitarbeiter der Schulzeitung und den Kindern die Carl-Sonnenstein-Schule dieses Geschenk. In diesem Paket waren fünf WM-Fußbälle, 10 Trainingskisten und eine Fußballpumpe.



Wildkaninchen



Zusammenlich hatte die Schule einen kleinen
Mittelwohner nahe, nachdem ein Wildkaninchen im
Alter von 3 Tagen verlassen in einem Sandkasten
gefunden worden war, umschien wir die Herkulaufucht.
Allen Kindern offen zum Trutz gelang dies mit großem
Aufwand.
Mittelschule leitet das Kaninchen wieder in seiner
natürlichen Umgebung.

Zahnarzt Dr. Grelle in unserer Schule

In jedem Schuljahr besucht uns der Zahnarzt Dr. Grelle. Er erklärt allen Schülern unserer Einrichtung, was gut ist in den Gruppen, das Heißen ist zum Thema Zahnpflege und Gesundheit der „Beißerchen“

Wichtig ist für ihn, dass die Schüler wissen, wie sie ihre Zähne schützen können. Zum Beispiel durch

- Zu viel Zucker essen / trinken wieder am Tag
- Nach „sauren“ Essen sofort die Zähne putzen

Er erklärt, wie die Zähne richtig geputzt werden und bringt für alle Kinder Zahnbürsten, Zahnlack und Zahnpasta mit. Zum Schluss erinnert er uns, dass der halbjährliche Zahnarztbesuch nicht zu vergessen.

Viele Kinder können sich durch diese sehr regelmäßig wiederholenden Besuche schon gut mit der Zahnpflege aus und arbeiten mit dem „Zahnarztunterricht“ mit.



SUPERVISION



Lange gewünscht und endlich geschafft!!! Im Schuljahr 2006/07 wurde an der Carl-Sonnenschein-Schule Supervision durchgeführt. Nach der langen, mühsamen Suche und etlichen Telefonaten startete Herr Götz, der Supervisor, die Arbeit mit dem Grundschulteam. In offener Atmosphäre bot die Supervision die Möglichkeit, Probleme anzusprechen, zu diskutieren und Hilfestellungen zu anbieten. Vorsichtig, unaufdringlich und humorvoll, aber doch intensiv versuchte er auf unsere Bedürfnisse einzugehen und uns Anregungen zur Bewältigung von Problemen zu geben.

Der Supervisor, Herr Götz, arbeitet seit vielen Jahren bei der Erziehungsberatung in Würzburg. Er konnte durch Arbeit im Josefsheim auch schulische Erfahrungen sammeln und hat somit einen Einblick in unser Metier. Auch im nächsten Schuljahr wird das Grundschulteam die bevorstehenden Sitzungen mit Freude und Anstrengungsbereitschaft in Anspruch nehmen.

Eine Seite vorwärts

Percussion

Zum ersten Mal übten an der Carl-Sonnenschein-Schule drei Kleingruppen an Percussion-Instrumenten (Bongos, Congas). Die Erarbeitung von musikalischen Grundkenntnissen - Notenwerte und Pausen, einfache Taktkarten, Grundelemente der Notation, Fachbegriffe für Lautstärke und Tempo, Körperhythmen und Grundkenntnisse der Dabacada - wurden den Kindern vermittelt. So konnte am Schulfest die Percussiongruppe ihr Können unter Beweis stellen.



Sommerfest am 7. Juli 2007

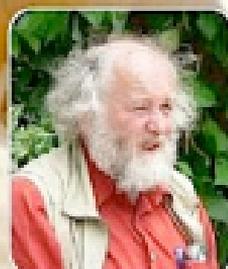






konzipiert und erstellt von Stephanie Ittner





Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler, die uns nach dem Schuljahr 2006/2007 verlassen haben

Einige sind bereits während des Schuljahres verabschiedet worden.



Diese Schülerinnen und Schüler haben wir "hinausgedichtet" und "hinausgeworfen":



Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
die **Alina**, die **Alina**, die **Alina** muss geh'n!
Sie ist ein Kölsches Mädchen und zieht sich schick an
es fragt sich, welcher Junge ist jetzt wohl dran.
Dem viele o'ahen Schlange und beameln sich um sie,
we sie sichentscheidet, das weiß man vorher nie.
Ist sie auch manchmal zickig, und man hört sie laut
schreien,
so kann sie – wenn sie will ein Engelchen sein.
3 Jahre war sie hier, schaut alle mal her,
der Abschied von Alina fällt uns sehr schwer.

Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der **Christoph**, der **Christoph**, der **Christoph** muss geh'n!
Er war schon vor vielen Jahren hier,
als kleinen Wilken kennen ihn wir.
Er kam zurück als junger Mann,
der mit allen sehr gut auskommen kann.
Sein Skateboard hat er immer dabei,
wenn er darauf fährt, fühlt er sich frei.
7 Wochen war er hier, schaut alle mal her,
der Abschied von Christoph fällt uns sehr schwer!



Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der **David**, der **David**, der **David** muss geh'n!
David ist bei unseren Tieren beliebt,
weil er ihnen meistens immer Wasser gibt.
Er liebt Musik und bewegt sich sehr viel,
absolut toll ist er beim Basketballspiel.
Manchmal ist er laut und anspruchsvoll stark,
trotzdem ist er ein Typ, den jeder gern mag.
3 Jahre war er hier, schaut alle mal her,
der Abschied von David fällt uns sehr schwer!



Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der Dominic, der Dominic, der Dominic muss geh'n!
Er hat den Leberkeis mitgebracht,
und damit alle satt gemacht,
Seine Haare trug er oft blondiert,
und flitzte damit ganz ungeniert.
In praktischen Dingen konnte er sich gut aus,
Und half immer mit – das verdient Applaus!
5 Jahre war er hier, sieht alle mal her,
der Abschied von Dominic fällt uns sehr schwer!

Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der Kevin, der Kevin, der Kevin muss geh'n!
Der Lieblingspruch von Kevin ist „Ich hab nie
gemacht“.
hüft er geschwiegen, hätt's keiner gedacht!
Er ist ein großer Charakter in HSU
und macht Elektronikpaule immerzu.
Zu hören ist Kevin überall,
in der Pause verprügelt er sich mit dem Ball.
4 Jahre war er hier, hört alle mal her,
der Abschied von Kevin fällt uns sehr schwer!



Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der Enzo, der Enzo, der Enzo muss geh'n!
Der Enzo hat sein Haar gefärbt, dass es glänzt,
er hat noch nie die Schule geschwändert.
Seine Sauberkeit ist legendär
Und Ordnung halten fällt ihm gar nicht schwer.
Beim Fußballspielen spricht der Enzo vor,
und ab und zu schließt er dabei ein Tor.
4 Jahre war er hier, schaut alle mal her,
der Abschied von Enzo fällt uns sehr schwer.



Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
die Laura, die Laura, die Laura muss geh'n!
Als Mädchen in der Klasse hat sie es nicht leicht,
doch das, was sie will, hat sie erreicht.
Mit Lego baute sie ganze Städte auf,
und kletterte leicht die schwersten Wände auf.
Hilfsbereit war sie bei jedem Kind,
und half bei Schwierigkeiten ganz geschwind.
2 Jahre war sie hier, schaut alle mal her,
der Abschied von Laura fällt uns sehr schwer.



Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der Julian, der Julian, der Julian muss geh'n!
Er ist der Entdecker der Langsamkeit,
zum Arbeiten war er stets bereit.
Er baute gern mit Lego und ist Waffenschmied,
sein cooler Anwesenheit, der muss immer mit.
Beim Malen und beim Basteln ist er kreativ,
beim Ballspielen in der Halle er zur Höchstform aufsteht.
5 Jahre war er hier, hört alle mal her,
der Abschied von Julian fällt uns sehr schwer.

Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der Manuel, der Manuel, der Manuel muss geh'n!
Die Hasen, die verliert er fast,
zum Glück hat er ein Nachthörnchen, das drüber passt.
Er ist so cool, dass es cooler nicht mehr geht,
in die Schule kommt er meistens etwas zu spät.
Beim Transmole war er unser großer Held,
schade, dass er jetzt in der Gruppe fehlt.
2 Jahre war er hier, schaut alle mal her,
der Abschied von Manuel fällt uns sehr schwer!





Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
die Melanie, die Melanie, die Melanie muss gefit
Melanie zeigt gerne, was sie kann,
beim Schultheater war sie der Weihnachtsmann.
Zum Herzensklub war sie gern bereit,
für ein Gespräch mit den Lehrern hatte sie immer
Zeit.
Begrüßert hielt sie den Kompass in der Hand,
damit sie den Weg zum Schulandere fand.
2 Jahre war sie hier, hört alle mal her,
der Abschied von Melanie fällt uns sehr schwer!

Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der Marvin, der Marvin, der Marvin muss gefit
Unser Schülersprecher ist immer schick,
Seine Markenkleidung ist sein großer Tick.
Beim Judo oder Sport ist er ein ganz Schaffer,
das Tempo behält er beim Spielen der Teller.
Perfekt zu sein, das war immer sein Ziel,
und in der Freizeit, da liest er sehr viel.
4 Jahre war er hier, hört alle mal her,
der Abschied von Marvin fällt uns sehr schwer!



Hey hey Leute, heute sagen wir auf Wiederseh'n,
der Patrick, der Patrick, der Patrick muss gefit
Papier, Papper und vielerlei Sachen,
aus allem kann Patrick etwas machen.
Am Anfang hat er sich oft aufgeführt,
doch jetzt ist er ein Junge, der ganz abstrahiert.
Im Lauf der Jahre zeigte er uns was er kann,
aus ihm wurde ein richtiger Strahlmann.
3 Jahre war er hier, schaut alle mal her,
der Abschied von Patrick fällt uns sehr schwer.

Abschiedsfeier am letzten Schultag



Der große RAUSWURF







konzipiert und erstellt von **Stephanie Ittner**



konzipiert und erstellt von **Stephanie Ittner**